

6

Kaum war das Boot zwischen den beiden Streifen des Wasserfalls durchgefahren, schlossen sich diese schon wieder zu einer einheitlichen Wasserwand zusammen. Das Boot legte am Rand des Wasserbeckens in einer kleinen Höhle hinter dem Wasserfall an. Die Freundinnen und Freunde stiegen aus und schlichen vorsichtig einen Gang entlang, tiefer in den Berg hinein.

Salenia hatte wieder ein paar kleine Steine zum Leuchten gebracht, jedoch strömte ihnen vom Ende des Ganges ohnehin Licht entgegen.

Sie gelangten in eine geräumige Halle im Berg, deren Boden vollständig ausgekleidet war mit weichen Moospolstern. In der Mitte des Raumes wuchs mit üppigem Blattwerk eine Pflanze mit einer riesigen, silbern glänzenden Blüte. Sie war größer als das Boot, mit dem die Gruppe über den See gefahren war, und musste uralt sein. Ehrfurchtsvoll näherten sich alle der Blume.

„Wir grüßen dich“, richtete Adulis das Wort an die Pflanze, „wir sind gekommen, weil wir deine Hilfe brauchen.“

Noch bevor Adulis fertig gesprochen hatte, erschienen alt anmutende Schriftzeichen auf den Blättern der Blüte.

„SEID WILLKOMMEN, GÄSTE!“

„Großes Unheil breitet sich im Wald aus“, wandte sich Salenia ohne Umschweife an die Pflanze. „Der Wald stirbt und wir wissen nicht, warum, oder wie wir es stoppen können.“

„DIE GESCHICHTE WIEDERHOLT SICH. ZUCHOWARX IST ZURÜCK.“

„Wer ist Zuchowarx?“, fragte Therodia.

„DÄMON-BÄUM. ER ZERSTÖRT IN DER NÄCHT.“

„Soll das heißen, er war schon einmal da?“, erkundigte sich Fibolo.

„VOR TAUSENDEN JAHREN.“

„Aber das bedeutet, dass man etwas gegen ihn unternehmen kann“. Adulis' Miene erhellt sich.

„ÜBERGIESSEN MIT SCHLAF-TRANK.“

„Woher bekommen wir einen Schlaf-Trank?“, wollte Gombolus wissen.

„BRAUEN BEI VOLLMOND, VERWENDEN BEI NEUMOND.“

„Wie lautet das Rezept für den Schlaf-Trank?“, fragte Salenia genauer nach.

„SAFT DER ABGRUND-FRUCHT KOCHEN MIT NACHT-KORALLE. WÜSTEN-NÜSSE, STERNENKRAUT UND MONDPILZ DAZU. EINE BALGRIAM-KNOLLE. MIT DREI NEBEL-KAUZ-FEDERN WÜRZEN.“

„Und wo genau ...“, begann Piliga.

„VIEL ERFOLG UND LEBT WOHL!“

Grelle Dämpfe quollen aus den Blättern der Pflanze, die Adulis und den anderen Tränen in die Augen trieben. Sie flohen hastig und hustend zurück zum Boot, das sie wieder durch den Wasserfall brachte.

Am Ufer des Sees waren inzwischen die Tentakel verschwunden, dafür nahmen bewaffnete Waldwesen die Gemeinschaft in Empfang. Sie fesselten jede und jeden aus der Gruppe, banden ihnen Fellbänder um die Augen und hievten alle auf Lasttiere, die sich gleich darauf in Bewegung setzten.

Eine gefühlte Ewigkeit verbrachten die Freundinnen und Freunde blind in Gefangenschaft der Waldwesen, schmerzend festgezurrt auf den Tragetieren, bis sie schließlich heruntergenommen wurden. Unerhört gewaltvoll wurde allen ein Trank eingeflößt, von dem sie benommen wurden, und bald tief einschliefen.